

Neue Wege – neue Welten

Projektstage: Schüler der Gesamtschule Battenberg zeigten Ergebnisse

Battenberg – Vier Projektstage in der letzten Woche dieses Schuljahres an der Gesamtschule Battenberg standen unter dem Motto „Neue Wege – neue Welten – Grenzen überwinden“. Die Schule wollte damit eine Vielfalt an Fächern mit unterschiedlichsten Themenschwerpunkten ansprechen, um ein möglichst großes Angebot an Projektideen schaffen zu können. Am Donnerstagmittag gab es zum Abschluss eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse mit 40 ausgestellten Projekten in Klassen- und Fachräumen, Fluren und auf dem Außengelände.

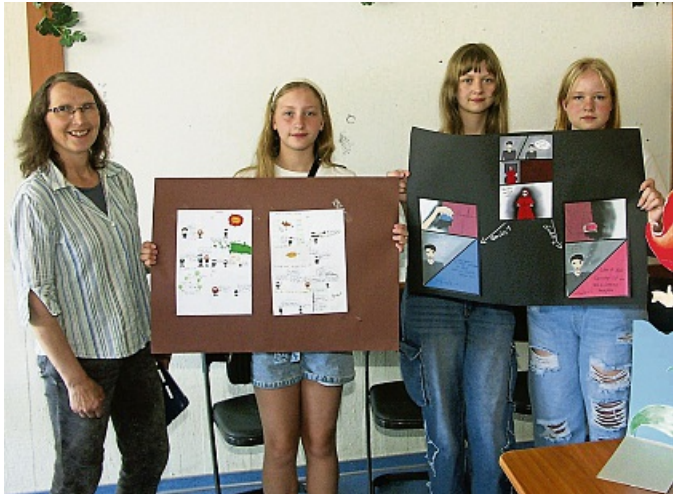
Die Projekte waren das Ergebnis sowohl von Ideen aus dem Kollegium als auch der von den Schülern geäußerten Wünsche. Bei allen Themen ging es nach Aussage von Real-schulzweingleiterin Katja Müller-Schönwälder um Erkunden und Erforschen, Umdenken und Umgestalten, Mitgestalten, Erfahren und Erleben. Direktor Erwin Gavrilas: „Es war eine Woche des entdeckenden, kreativen und handlungsorientierten Lernens.“

Im Bereich „Neue Welten erkunden“ ging es etwa darum, andere Kulturen kennenzulernen, unbekannte Lebensräume zu erforschen, wie den Weltraum oder die Tiefsee, oder sich mit neuen Herausforderungen der Berufswelt, Chancen und Risiken der Künstlichen Intelligenz und der Digitalisierung zu beschäftigen. Im Bereich „Alte Welten neu denken“ ging es bei Projekten unter anderem um alte Kunstwerke und ihre Umgestaltung auf die Welt von 2025, um die Neuinterpretation von Klassikern der Literatur etwa durch Comics, um alte und neue Tänze und Turnspiele. Um das bewusstere Erleben der Natur ging es bei Pflanzen- und Tierbestimmungen und bei der Anlage eines Erlebnispfades.



Die „Vielfalt der Tanzstile“ zeigen diese Mädchen vor großem Publikum in der Aula der Schule.

FOTO: ERWIN STRIEDER



Klassische Kunstwerke neu interpretiert: (von links) Lehrerin Kerstin Böttcher mit den Schülerinnen Emilia Schumann, Nataly Sartison und Madleen Kaiser.

Im Bereich „Die Welt mitgestalten“ gab es ein Projekt „Demokratie mitgestalten und erleben“. Die Schüler beschäftigten sich mit Erfindungen, die das Leben erleichtern, oder mit Recycling, um Nachhaltigkeit

zu fördern. Es ging auch um Ideen zur Gestaltung des Lebens für zukünftige Generationen. Der vierte Bereich war „Die Welt praktisch erleben“. Im Angebot waren Kurse zum Theaterspielen, ein Kletterpar-



Königliches Spiel: Lehrer Werner Hölling und Germain Digeronimo spielten im Projekt „Analoge Brettspiele“ Schach gegeneinander - vor Publikum, versteht sich.

cours, Grenzerlebnisse beim Mountainbikefahren und auch das Üben des freien Redens und einiges mehr.

Abschließendes Fazit des Schulleiters: „Von sportlich bis künstlerisch, von sozial enga-

giert bis naturwissenschaftlich konnten unsere Jugendlichen ihre Interessen entfalten, Eigenverantwortung übernehmen und im Team neue Perspektiven gewinnen“, sagte Erwin Gavrilas. **ERWIN STRIEDER**

ANNAS GESCHWÄTZ



Zugucke

Ehr Leire,
dirrer Dahche weiß mer als sportintressierter Mensch wirrer net, wo mer zeerscht hingucke soll. Frauen-Fußball-Europameisterschaft, Tennis in Wimbledon, Triathlon unn Tour de France. De Club-WM gitt's oach noch, awwer, inger ins, die bruch kehn Mensch.

Awwer egal wos mer guckt, de Sportlern unn Sportlerinne kinn ehm lehd duh. Dirre Tempraduhr unn däh als Hechstleistung, dos is kehn Spaß, oach wenn manche voah däne gutt fehr'sch Schwitze bezoahlt wern.

Ich denk jetzt nur moh oah die Triathlete am vehrje Sonn-dahch in Frankfort. Ich woher do zufällig unn honn se de ganze Dahch uff de Rährer vorbeifohrn säh, bei meh wie dreißich Grad im Schatte. Wenn do ehner abgestijje wär unn sich ehfach oah e Wasserheische gesetzt unn de ganze Oahgelegenheet bei em kahle Getränk abgeschlosse hätt, hätt mich dos net gewonnen.

Ich honn dirre Woche im abgedunkelde Haus verbroacht, oach de Gymnastikstunne is ausgefalle. De Mirrewoche honn ich däh doch gedocht, ich misst mich bewege unn sei ins Freibad. Scheh kiehles Wasser unn e bissche schwimme... Dos honn außer mehr oah dem Dahch ungefahr dausend annere gedocht. Mer kam sich vehr wie uff dirren Fotos aus chinesische Schwimmbäder, wo jeder nur en knappe Quadratmeter fehr sich hat.

Do guck ich doch liwwer de Sportlern im Fernseh beim Schwitze zu unn stelle de Fisse in e Schissel mit kahlem Wasser, mehnt **ANNA**

Mit 20 Kilo auf dem Kopf über die Sackpfeife

Im Tansania-Partnerschaftsgottesdienst stand das Thema Wasser im Mittelpunkt

Wallau – In Tansania wie in Deutschland – Wasser ist hier wie dort ein wichtiges Thema. Das ist beim zentralen Partnerschaftsgottesdienst des Evangelischen Dekanats Bieden-kopf-Gladenbach deutlich geworden. Zu dem Dekanat gehören auch die evangelischen Kirchengemeinden im Oberen Edertal.

Seit vielen Jahren wird der Partnerschaftssonntag in den tansanischen Partner-Gemeinden und im Dekanat mit einer gemeinsam erarbeiteten Liturgie begangen, wie Präses Britta Duchardt-Linneborn und die im Dekanat für den Arbeitsbereich Ökumene und Partnerschaften zuständige Gemeindepädagogin Marion Schmidt-Biber in ihrer Begrüßung in Wallau erinnerten. Fester Bestandteil der Liturgie ist das Partnerschaftsbekenntnis.

Das Thema Wasser sei beim Besuch der Dekanatsdelegation im Vorjahr in den tansanischen Partnerdistrikten immer wieder nachdrücklich ins Bewusstsein gerückt, berichtete Stefan Traute als Mitglied des Tansania-Arbeitskreises. Besonders einprägsam war der Anblick einer langen Schlange von Frauen und Mädchen mit



Gedanken zum Thema Wasser: Marion Schmidt-Biber stellt im Anschluss an die Aktion einige Statements der Gottesdienstbesucher vor.

FOTO: KLAUS KORDESCH/NH

20-Liter-Kanistern geduldig an einem Brunnen wartend, erzählte er. Sie alle hätten noch einen kilometerlangen Heimweg mit den gefüllten Kanistern vor sich gehabt: „Stellen Sie sich vor, Sie müssten hier von Wallau mit 20 Kilo auf dem Kopf noch auf die Sackpfeife laufen“, verdeutlichte Marion Schmidt-Biber. „Und das jeden Tag, während wir hier einfach

den Wasserhahn aufdrehen können.“

Noch ein gravierender Unterschied ist das Gemeindeleben: Während hier die Gemeinden schrumpfen, wachsen sie in Tansania: „Überall werden neue Kirchen gebaut“, berichtete die Partnerschaftsreferentin. Das Dekanat beziehungsweise die Partnerschaftsarbeit habe mehrere Baupro-

jekte gefördert, Entbindungs-liegen für eine Klinik finanziert und einen Nothilfe-Fonds installiert. Durch eine Großspende sei zudem das Anschaffen eines Fahrzeugs für den Ngara-Distrikt möglich gewesen, wo der Pfarrer sich bislang zum Zurücklegen der großen Entfernungen bislang immer irgendwo ein Auto habe leihen müssen.

Welche Gedanken sie mit dem Thema Wasser verbinden, konnten die Gottesdienstbesucher bei einer Mitmach-Aktion auf tropfenförmigen Notizblättern an einer Pinwand mitteilen. Dabei wurde deutlich, dass Wasser zwar lebensnotwendig und lebensspendend ist, aber auch zerstörerische oder gar tödliche Seiten hat.

Achtmal mehr Wasser als die Menschen in Tansania verbrauchen wir hierzulande, machte Dekan Andreas Friedrich in seiner Predigt bewusst. Neben den weiten Wegen zur Wasserbeschaffung sei verunreinigtes Wasser ein weiteres Problem in Tansania.

Musikalisch gestalteten Matthias Riedesel an der Orgel und am Klavier sowie der Chor „Let's sing“ unter der Leitung von Michael Simon die Feier mit. Marion Schmidt-Biber gab bekannt, dass im Juni kommenden Jahres wieder eine Partnerschaftsdelegation aus Tansania das Dekanat besuchen wird. Dafür werden Gastgeber für eine Woche gesucht. Die Kollekte beim Partnerschaftsgottesdienst für ein besonders aufwendiges Brunnenprojekt in Tansania ergab 421,40 Euro. **KIK/NH**

Wanderung um den Himmelsberg

Allendorf/Battenberg – Der Gebirgs- und Wanderverein Oberes Edertal lädt zu den nächsten Wanderungen ein, Gäste sind willkommen.

Am Mittwoch, 9. Juli, findet eine Wanderung bei Berghofen um den Himmelsberg statt (5 km). Wanderführerin ist Renate Hinn, 06452/1674. Treffpunkt für Fahrgemeinschaften ist um 14 Uhr bei der Reithalle in Allendorf. Die nächste Sonntagswanderung findet am 13. Juli statt (8 km). Fahrgemeinschaften treffen sich um 8.30 Uhr bei der Reithalle Allendorf. Von dort geht die Fahrt über Winterberg nach Bruchhausen. Wegen der Einkehr wird um Anmeldung gebeten bei Karl Moyses, 06452/1243. **nh/jpa**

IN KÜRZE

Frühstückstreffen

Battenberg – Das Frühstückstreffen für Frauen mit dem Thema „Resilienz – was uns stark macht“ sollte am 12. Juli in der Burgberghalle in Battenberg stattfinden. Aus unterschiedlichen Gründen wurde die Veranstaltung auf den 13. Juni 2026 zu verschoben.